Helfen Sie, die Not in Syrien zu lindern!

Ein Aufruf der Initiative der Deutsch-Kurdischen Ärzte in Deutschland

Die humanitäre Lage in Syrien ist katastrophal. So müssen rund 100.000 Menschen allein aus Kobani in improvisierten Camps in der Nähe ihrer Stadt, im Nordirak oder in der Türkei leben, weil ihre Häuser in Trümmern liegen. Während einer humanitären Mission im November 2014 mussten wir fest-stellen, dass die meisten Kinder und Erwachsenen wegen Mangelernährung und unzureichenden hygienischen Verhältnissen an Magen-Darm-, Infektions-, Haut- und Erkältungskrankheiten leidet.

Auch die Menschen im Gebiet um die nordsyrische Stadt Afrin, die aufgrund der Blockaden von Seiten der Terrormiliz Islamischer Staat (IS), der syrischen Regierungseinheiten und der Türkei seit Jahren von der Außenwelt abgeschnitten ist, benötigen dringend medizinische Hilfsmittel und Medikamente. Für Kinder und Säuglinge muss dringend warme Kleidung und Nahrung, vor allem Babymilch besorgt werden. Auch in anderen Städten und Regionen Nordsyriens - wie z.B. Qamishli - sieht es nicht besser aus.

Große internationale Hilfsorganisationen sind so gut wie nicht vor Ort. Doch wir, die Initiative der Deutsch-Kurdischen Ärzte in Deutschland organisieren Hilfstransporte und bringen den Notleidenden wenigstens das Allernotwendigste. Der Förderverein für bedrohte Völker unterstützt uns dabei.

Bitte helfen Sie uns! Ihre Spende lindert das Leid dieser durch die barbarischen Angriffe der IS heimatlos gewordenen Menschen.

Kontoinhaber: Förderverein für bedrohte Völker, Postbank Hamburg, IBAN: DE89 2001 0020 0007 4002 01, BIC: PBNKDEFF
Verwendungszweck: Hilfe für Nord-Syrien

Kontaktadressen:

Dr. Rassoul Faki, R.- Breitscheid-Str. 74, 14612 Falkensee, E-Mail: info@praxis-faki.de
Dr. med. Michael Hoehne, Ahornweg 10, 27299 Langwedel, E-Mail: michael.hoehne@t-online.de